

Hdolf und Erika
5

27. Juni 2012

Netzentwicklungsplan
Strom
Postfach 100572
10565 Berlin

Betreff: Projekt 53/Maßnahme Nr. 54
Raitersaich - Ludersheim
Neubau in bestehender Trasse der
220 kV-Leitung auf 380 kV

Sehr geehrte Damen und Herren,
bezugnehmend auf das im Betreff genannte
Projekt / Maßnahme erheben wir hiermit Einspruch.

Durch diesen Ausbau der Leistungskapazität auf
380 kV ist mit einer erhöhten elektromagnetischer
Strahlung (Elektrosmog) sowie einer höheren Lärm-
belästigung (Knistern bei feuchter Witterung) zu
rechnen.

Dadurch müssen wir eine erhöhte gesundheitliche
Beeinträchtigung sowie eine Minderung der Wohn-
qualität als negative Folgen tragen.

Unseres Erachtens kommen zwei Alternativen
in Betracht:

Alternative 1: Verlegung des Teils der Hochspannungs-
trasse über unbebautes Gebiet. Beispielsweise nörd-
lich der Bahnlinie Altdorf - Feucht oder südlich
zwischen Penzenhofen und Althenhann.

Vorteil: Entfall jeglicher Gesundheitsgefährdung,
keine Lärmbelästigung.

Alternative 2: Änderung der Leitungsanordnung
im Bereich der Winkelhalder Bebauung. Es gibt
Leitungsanordnungen, bei denen sich die elektro-
magnetischen Felder der Leitungen gegenseitig

weitgehend neutralisieren und damit elektromagnetische Strahlung erheblich reduzieren.

Vorteil: Reduzierung der Gesundheitsgefährdung und Lärmbelästigung bei vergleichsweise geringen Mehrkosten.

In unserem Sinne wäre Alternative 1 als höchste Priorität anzusehen, aber auch Alternative 2 wäre schon ein großer Fortschritt.

Wir bitten um schriftliche Nachricht der Konsultationsergebnisse nach Abschluss des Konsultationsverfahrens.

Hochachtungsvoll

Adolf S.

Inka S.